

POLYMELE.

*Neuauflage
Juni 1876*

Eine Sammlung von
GESANG-DUETTEN UND TERZETTEN

mit leichtauszuführender
PIANOFORTE-BEGLEITUNG.

Herausgegeben und
Familienkreisen und kleinern musikalischen Kreisen

gewidmet von

H. A. PRÄGER.

Zweite Ausgabe.

Dielefeld,
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.

V o r r e d e.

Diese Sammlung verdankt ihren Ursprung einem geselligen Kreise, dessen Mitglieder am liebsten die edlen Freuden der Musik, namentlich der Gesang-Musik, als Mittel der Unterhaltung und Belebung ihrer Zusammenkünfte benutzten. Hierbei machte sich nun oft ein Mangel an passenden mehrstimmigen Gesangstücken fühlbar. Viele der schönsten Compositionen der Art sind in grössern Werken enthalten, deren Herbeischaffung mit nicht unbedeutenden Kosten verknüpft, jedenfalls zeitraubend und unbequem war. So entstand der Wunsch nach einer Sammlung passender mehrstimmiger Gesangstücke mit Clavierbegleitung zu einem billigen Preise, welchem abzuhelpen die Verlagshandlung um so bereitwilliger war, da zu vermuthen ist, dass ein gleiches Bedürfniss wohl auch sonst vielfach gefühlt wird, dass eine solche Sammlung daher allgemein willkommen sein wird.

Die Auswahl wurde mit Berücksichtigung aller Stimmen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) getroffen. Die Pianoforte-Begleitung richtete der Herausgeber mit möglichster Beseitigung grosser Schwierigkeiten so ein, dass sie von jedem nicht ganz ungeübten Spieler ausgeführt werden kann.

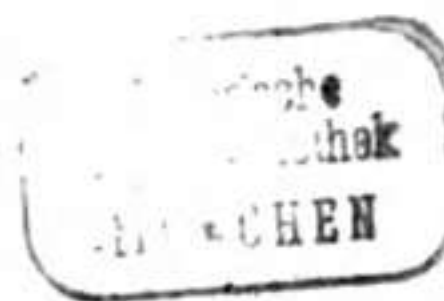
Es sind vorzugsweise Gesänge ernsterer Gattung für diese Sammlung ausgewählt worden, ohne jedoch heitere Stücke ganz auszuschliessen. Ganz ausgeschlossen wurden Piecen frivolen und für irgend einen Kreis, Alter und Geschlecht bedenklichen Inhalts; es darf diese Sammlung daher in dieser Rücksicht in jeden Cirkel zugelassen zu werden Anspruch machen.

Vierstimmige Gesänge hat man, obwohl hierin die Auswahl am reichsten und bequemsten war, ausschliessen zu müssen geglaubt, indem das Singen von vier Personen, wozu oft noch die begleitende als fünfte kommt, aus einem Hefte gar zu unbequem geworden wäre. Man hätte dann einige Stimmen separat drucken müssen, was wiederum das Werk bedeutend vertheuert hätte.

So möge denn diese Sammlung dazu beitragen, die Musik auch in kleinern geselligen Kreisen immer mehr heimisch zu machen, um andere leere und so leicht erschöpfte Unterhaltungsmittel zu verdrängen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
<i>✓</i> Duett für Sopran und Bass aus Joseph: <i>Du meine einzige Stütze</i> etc. von Mehul	1	Recitativ und Terzett aus Alceste für Sopran und 2 Tenor: <i>Verfolg', o Göttersohn</i> etc. von Gluck	49
Terzett für Sopran, Tenor und Bass: <i>An die Hoffnung</i> von Himmel	5	Duett aus Stabat Mater für 2 Sopran: <i>Jesus Christus schwebt</i> etc. von Pergolesi	53
<i>✓</i> Duett für Sopran und Alt aus den umgeworfenen Kutschen: <i>Diese Brust voll reiner</i> etc. von Boieldieu	7	Terzettino aus Fräulein vom See: <i>Was jetzt mit süssen</i> etc. von Rossini	55
Terzett für Sopran, Tenor und Bass aus der Schöpfung: <i>Zu dir, o Herr</i> etc. von Haydn	11	Häusliches Glück für 2 Sopran und Bass: <i>Glücklich wer im trauten</i> etc. von Fink	64
Duett für Sopran und Tenor aus Zampa: <i>Schiffer, wohin</i> etc. von Herold	16	Duettino: <i>Liebliche Sterne</i> etc. von Blangini	65
dto. für Sopran und Tenor aus Titus: <i>O verzeih mir</i> etc. von Mozart	19	<i>✓</i> Terzett aus Joseph: <i>Entfernte Gesänge</i> etc. von Mehul	68 +
<i>✗</i> Motette für 2 Sopran und Bass: <i>Wohl dem der nicht wandelt</i> etc. von W. Schneider	22	Duett für 2 Soprane aus der Oper: Das Pilgerhaus von Auber : <i>Fern von Neapels Strand</i> etc.	74
<i>✓</i> Duett für 2 Sopran aus Figaros Hochzeit: <i>Nun soll ich</i> etc. von Mozart	25	Terzett aus: Die Unbekannte: <i>Ach weile noch</i> etc. von Bellini	78
dto. für Sopran und Tenor aus Sargin: <i>O du mein Einziger</i> etc. von Paer	28	Duettino: <i>Durch Fluren die Liebe</i> etc. von Blangini	82
Terzett für 2 Sopran und Bass: <i>Zu blöde es zu wagen</i> etc. von Danzi	30	Terzett aus der Oper Mädchenentreue: <i>Weht sanfter, o Winde!</i> etc. von Mozart	87
dto. für Sopran, Tenor und Bass: <i>Vor Freude fast trunken</i> etc. von Danzi	33	Duett für Sopran und Tenor aus dem blinden Harfner: <i>O fasse Muth, geliebte Seele</i> etc. von A. Gyrowetz	91
Duett für 2 Sopran: <i>Haben böse Mächte</i> etc. von G. Müller	36	Duett für Alt und Tenor: <i>Fern von Schmerz</i> etc. aus der Braut von Auber	97 +
<i>✓</i> Terzett aus Don Juan für Sopran, Alt, Tenor: <i>Gieb Kraft zu</i> etc. von Mozart	40	Terzett: <i>Sie naht die grosse Stunde</i> etc. aus Cantemire von Fesca	104
Duett aus Stabat Mater für 2 Sopran: <i>Liebend neiget</i> etc. von Pergolesi	43	<i>Advent</i> , Duett für 2 Soprane von Righini	111 X
Abendlied für Sopran, Tenor und Bass: <i>Der Abend hüllt</i> etc. von Fink	45	Terzett für Sopran, Tenor und Bass: <i>Euch werde Lohn</i> aus <i>Eidelig</i> von Beethoven	113
Notturmo für Sopran und Tenor: <i>Von deinen holden</i> etc. von Blangini	46	Duett für 2 Soprane: <i>Wer wird Zählen</i> etc. aus Stabat Mater von Pergolesi	121
		Uebungsstücke, zwei, für Sopran und Alt: <i>Benedictus</i> etc. von Präger	123 +
		<i>Im Frühling</i> , Duett für 2 Sopran von Harder	127
		<i>Weihnachten</i> , Duett für 2 Soprane von Rink	128



Nº 1.

Duett für Sopran und Bass

(Du meine einzige Stütze)

aus der Oper: Joseph und seine Brüder. Musik von Mehül.

1

Andante.

Jacob.

Benjamin.
Jacob.

Du meine einzige Stütze! niemals, ach! niemals trennst du dich von

Pianoforte.

dol.

mf

Benjamin.

Jacob.

mir! Ja — ich bleibe deine Stütze, ja ewig, ewig bleibe ich bei dir. Beraubt bin ich der Augen-

Benjamin.

Ich bleib', ich bleib' ein treuer Führer dir, ich bleib', ich

lich-tes, du bleibst, du bleibst ein treuer Füh- rer mir.

Du bleibst, du

(1)

McAULAY

bleib ein treu-er Führer dir.

bleibst ein treuer Führer mir. Ja ich will mich wieder fassen, des Al-ters, des Al-ters Last er-tra-gen noch;

denn ich bin noch nicht ganz ver-las-sen - ja ein Kind, das bleibt, das bleibt mir

Nein, du bist nicht ganz ver-lassen, dei-ne Kin-der blei-ben dir

doch, ja ein Kind, das bleibt, das bleibt mir doch.

cresc. *f*

pp

cres. *pp* *cres*

doch.

O! des Him- mels Se- - gen soll dir mer- den, du mei- nes Al- ters einz- ger Stab, -

du, meines Al- ters einz- ger Stab, du mei- nes Al- ters einz- ger Stab, glücklich ma- che dich der auf

Benjamin.

dolce.

Er- den, der diess gu- te Kind mir gab. Glück- lich ma- che dich der auf Er- - den, der dich mir zum Va- ter

dob:

gab, der dich mir, der dich mir, der dich mir zum Va - ter gab, der dich

mf Ja glücklich macht mich der auf

mir zum Va - ter gab, der dich mir - zum Va - ter gab, der dich mir zum

p Erden, der diess gu - te Kind mir gab, ja, der diess gute Kind mir gab, ja, der diess gute Kind mir gab, der *f* diess

Va - ter, zum Va - ter gab, zum Va - ter gab.

gu - te Kind, diess gu - te Kind mir gab.

ff

Mit Würde, doch nicht zu langsam.

F. H. Himmel.

Soprano. Die du so gern in heiligen Nächten

Tenore. Die du so gern in heiligen Nächten

Basso. Die du so gern in heiligen Nächten

Pianoforte.

cres. *p*

fei-erst, und sanft und weich den Gram ver-schleierst, der ei-ne zar-te See-le quält: o Hoff-nung

cres. *p*

fei-erst, und sanft und weich den Gram ver-schleierst, der ei-ne zar-te See-le quält: o Hoff-nung

cres. *p*

fei-erst, und sanft und weich den Gram ver-schleierst, der ei-ne zar-te See-le quält: o Hoff-nung

sfz *p*

lass durch dich empor ge-hoben, den Dul-der ah-nen, dass dort o-ben ein Engel seine Thränen zählt, ein En-gel

lass durch dich empor ge-hoben den Dulder ah-nen, dass dort o-ben ein Engel seine Thränen zählt, ein En-gel

lass durch dich empor ge-ho-ben den Dulder ah-nen, dass dort o-ben ein En-gel

sei-ne Thrä-nen zählt.

sei-ne Thrä-nen zählt.

sei-ne Thrä-nen zählt.

2.
 Wenn längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen;
 Wenn unter ausgestorbenen Zweigen
 Verödet die Erinnerung sitzt:
 Dann nahe dich, wo dein Verlassener trauert,
 Und, von der Mitternacht umschauert,
 Sich auf versunkene Urnen stützt.

3.
 Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen
 Wenn scheidend über seinen Tagen
 Die letzten Strahlen untergehn:
 Dann lass ihn, um den Rand des Erdentraumes
 Das Leuchten eines Wolkenraumes
 Von einer nahen Sonne sehn! -

№ 3.

Duetto

7

Andantino.

aus der Oper: Die umgeworfenen Kutschen, von A. Boieldieu.

Soprano

Alto.

Pianoforte

p

p

3

3

lie- bend Herz ge- weicht.

Ich ge- lo- be dir auf's Neu- e heisse

lie- bend Herz ge- weicht.

Ich ge- lo- be dir auf's

Diese Brust voll rei- ner

Diese Brust voll rei- ner

Trie- be - - ist so in- nig dir er- ge- ben, dir al- lein, du theu- res Le- ben sei mein

Trie- be - - ist so in- nig dir er- ge- ben, dir al- lein, du theu- res Le- ben sei mein

Lie - be, ew - ge Treu - e, dir al - lein, du theu - res Le - ben, du theu - res
 Neu - e heis - se Lie - be, ew - ge Treue, dir al - lein, du theu - res Le - ben, du theu - res
 Le - ben bleibt mein lie - bend, bleibt mein lie - bend, bleibt mein liebend Herz ge - weicht, mein Herz ge -
 Le - ben bleibt mein lie - bend, bleibt mein lie - bend, bleibt mein liebend Herz ge - weicht, mein Herz ge -
 weicht, Theu - - rer Gat - te, theurer
 weicht. Heiss - ge - lieb - te! Hoch - ent - zü - cken
mf

Gat-te, wel - - - - - che Wonne! Die-se Brust voll rei-ner Trie-be - - - ist so
 mich durchglühet! Die-se Brust voll rei-ner Trie-be - - - ist so

cres. *f* *p* *Loco.*

in-nig dir er-ge-ben, dir al-lein, du theu-er Le-ben - - sei mein lie-bend Herz ge-
 in-nig dir er-ge-ben, dir al-lein, du theu-er Le-ben - - sei mein lie-bend Herz ge-

weicht, dir al-lein, du theu-er Le-ben, du theu-er Le-ben sei mein lie-bend, sei mein
 weicht, dir al-lein, du theu-er Le-ben, du theu-er Le-ben sei mein lie-bend, sei mein

[illegible]

Nº 4.

Poco Adagio.

Terzetto,
aus der *Schöpfung* von J. Haydn.

11

Gabriel.
Soprano

Uriel.
Tenore.

Pianoforte

Con molto espressione

Zu dir, o Herr, blickt al - les auf;

Zu dir, o Herr, blickt al - les auf;

dol.

um Spei - se fleht dich al - les an.

Du öff - nest deine Hand, du

um Spei - se fleht dich al - les an.

Du öff - nest deine Hand, du

öff - nest deine Hand, ge - sät - tigt, ge - sät - tigt wer - den sie.

Zu dir, o

öff - nest deine Hand, ge - sät - tigt, ge - sät - tigt wer - den sie.

Zu dir, o

Herr, blickt al-les auf, um Spei-se fleht dich al-les an; du öff-nest deine Hand, ge-sät-tigt, ge-

Herr, blickt al-les auf, um Spei-se fleht dich al-les an; du öff-nest deine Hand, ge-sät-tigt, ge-

Raphael. (Basso.)

sät-tigt wer-den sie. Du wen-dest ab dein An-ge-sicht,

sät-tigt wer-den sie.

da be-bet al-les und er-starrt. Du

nimmst den O - dem weg, in Staub zer-fal-len sie, du

nimmst den O - dem weg, in Staub zer-fal-len sie.

pp *sf*

Gabriel. *>* *mf*
Den O - dem hauchst du wieder aus, und neu - es Le - ben sprosst her - vor.

Uriel. *>* *mf*
Den O - dem hauchst du wieder aus, und neu - es Le - ben sprosst her - vor. Ver -

Raphael. *>* *mf*
Den O - dem hauchst du wieder aus, und neu - es Le - ben sprosst her - vor. Ver -

Ver-jüngt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft. Ver-jüngt ist die Ge-

jüngt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft, an Reiz und Kraft. Ver-jüngt ist die Ge-

jüngt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft, an Reiz und Kraft. Ver-jüngt ist die Ge-stalt der

stalt der Erd', an Reiz und Kraft, — — — der Erd', an Reiz und Kraft, und neu-es Leben

stalt der Erd' an Reiz und Kraft, — — — der Erd' an Reiz und Kraft, und neues Lebensprossst hervor, ver-

Erd' an Reiz und Kraft, der Erd' an Reiz und Kraft, der Erd' an Reiz und Kraft, und neues Lebensprossst hervor, ver-

sprosst hervor; verjüngt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft. Ver-jüngt ist die Ge-
 jüugt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft, an Reiz und Kraft. Ver-jüugt ist die Ge-
 jüugt ist die Ge-stalt der Erd' an Reiz und Kraft, an Reiz und Kraft. Ver-jüugt ist die Ge-stalt der
 stalt, der Erd' an Reiz und Kraft, — — — — — der Erd' an Reiz und Kraft.
 stalt der Erd' an Reiz und Kraft, — — — — — der Erd' an Reiz und Kraft.
 Erd' an Reiz und Kraft, der Erd' an Reiz und Kraft, der Erd' an Reiz und Kraft.
 — — — — — *cres.* *fz* *p* *f* *fz*

Duetto, aus der Oper ZAMPA von F. Herold.

Moderato

pp 8 *loco.*

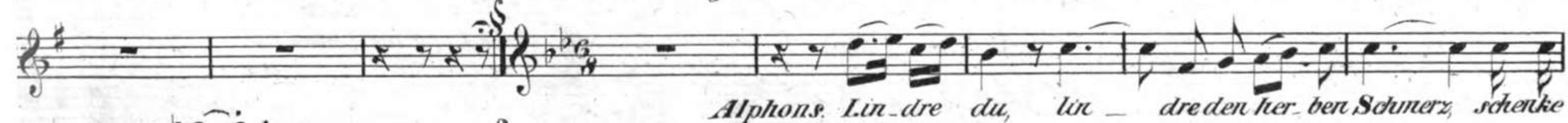
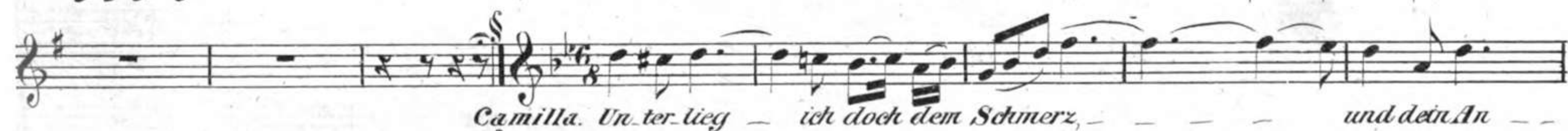
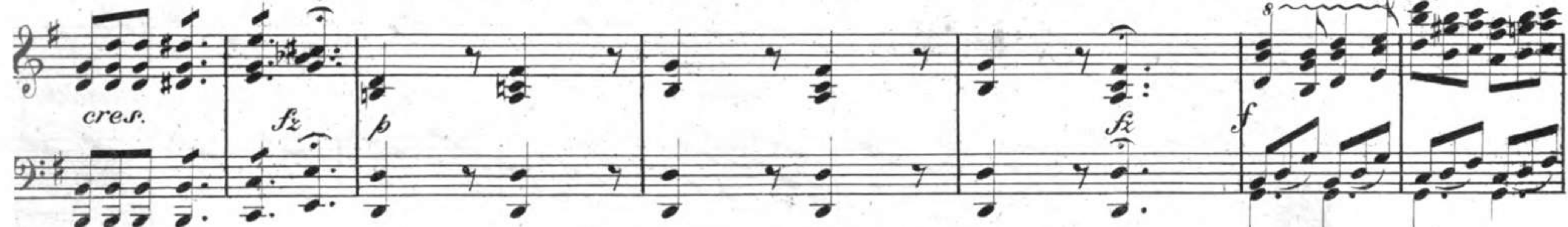
Alphons: Schiffer, wo – – hin ei – lest du?
Camilla: Schiffer, halt, zäh – me den Muth!

mf *f* *dim.*

Ich su – che weit entfernt die Ruh, wo die Frei – heit ih – re Kränze pflük – – ket,
hörst du nicht – des fernen Sturmes Wuth? die – ser Wel – le Macht und Drang – – sie

pp *pp* *dim.*

kei – ne Scla – ven – ket te drük – ket, le – bewohl, Land der Hei – math, le – be wohl, Land der Hei –
kündet dir – den Un – ter – gang, le – bewohl, le – be wohl! – in wei – te Fer – ne leiten dich



blick, dein Anblick vermehrt ihn, — oh-ne Hoff-nung bangt mein Herz — oh-ne Hoff-
 mir noch den letz-ten Blick — ihn bewah-ret dann mein Herz, er bleibt — mein höchstes Glück —
 nung stirbt es hin. Le-be wohl, — in wei-te Fer-ne leiten dich — der Lie-be Ster-
 bleibt mein Glück, le-be wohl! mein Va-ter-land, le-be wohl! theu-re Heimath,
 ne. Le-be wohl, es lei-ten dich der Lie-be Ster-ne.
 und du Land der Lie-be, le-be wohl, du Land der Lie-be, le-be wohl, leb wohl, Land der Liebe, leb

f *pp*
dol. *dol.* *dol.* *cres.* *f* *pp*

poco lento.

meine Freud, meine Liebe und Freud — le — be wohl!

wohl, meine Lie — be, fah. re wohl!

Colla parte ff. *f* *dim.* *ff*

Nº 6.

Duetto,

(O verzeih mir.)

aus der Oper: LA CLEMENZA DI TITO, von W.A. Mozart.

Andante. *Annio.*

Servilia.
Annio.

O verzeih mir die — se Liebe, diese all — zu — kühnen

Pianoforte *p* *f* *p*

Servilia.

Namen. o ver — zei — he, denn sie kamen ja aus dem ver — wählten Mund, ja aus dem ver — wohn — ten Mund. Schön, o Theurer, sind die

Triebe, fliehet quälen-de Ge-danken, nie Ge-lieb-ter, nie wird wanken unsrer Lie-be schöner

Bund, unsrer Lie-be schö-ner Bund. O wie lin-derst du mein

Leiden! Nichts auf Er-den soll uns scheiden, für dich o-pfere ich mit

Freuden al-les was mir theu-er ist, für dich o-pfere ich stets mit Freuden al-les

was mir theuer ist, welche Se-lig-kei-ten spendet rei-ne Lie-be treu-er Seelen, dem muss
 al-le Freu-de fehlen, der nicht weiss was Lie-be ist, dem muss al-le Freu-de Freude
 feh-len, der nicht weiss, der nicht weiss was Liebe ist,
 was Lie-be ist.

N^o 7.

Motetto,

Psalm I v. 1. 2. mit Choral und Solo-Basso, von W. Schneider.

Moderato.

Sopr. I. Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gott-lo-sen, wohl dem, wohl dem, wohl

Sopr. II. Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gott-lo-sen, wohl dem, wohl dem, wohl

Basso. Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gott-lo-sen, wohl dem,

dem, wohl dem, der nicht wandelt im Ra - - - the der Gott-lo-sen, der Gott-lo-sen, noch tritt auf den

dem, wohl dem, der nicht wandelt im Ra - - - the der Gott-lo-sen, der Gott-lo-sen, noch tritt auf den

wohl dem, der nicht wandelt im Ra - - - the der Gott-lo-sen, der Gott-lo-sen, noch tritt auf den

Weg der Sün-der, noch tritt auf den Weg - - der Sünder, noch sitzt da die Spöt-ter si-tzen,

Weg der Sün-der, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt da die Spötter, Spötter si-tzen,

Weg der Sün-der, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt da die Spötter, Spötter si-tzen,

Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Ra - - - the der Gott-lo-sen, im Ra-the der Gott-lo-

Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Ra - - - the der Gott-lo-sen, im Ra-the der Gott-lo-

Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im Ra-the der Gott-lo-sen, im Rathe der Gott-lo-

sen. *Choral Solo.* Wohl dem Men-schen, der nicht wan-delt

sen. *Concerto Solo.* Wohl dem Men-schen, der nicht wan-delt

sen, sondern hat Lust zu Got-tes Ge-setz, hat Lust zu Got-tes Ge-setz, zu Gottes, zu Gottes, zu Gottes Gesetz, hat

in Gott-lo-ser Leu-te Rath! Wohl dem, der nicht un-recht han-delt,

in Gott-lo-ser Leu-te Rath! Wohl dem, der nicht un-recht han-delt,

Lust zu Gottes Ge-setz, zu Got-tes Ge-setz, zu Gottes Ge-setz, hat Lust zu Gottes Ge-setz, zu Got-tes, Got-tes Ge-

noch tritt auf der Sün-der Pfad, der der

noch tritt auf der Sün-der Pfad, der der

setz, zu Got-tes, hat Lust zu Got-tes Ge-setz, und re-det von sei-nen Ge-setzen, von sei-nen Ge-sex-zen

Spöt-ter Freund-schaft flieht, ih-ren Fer-seln sich ent-

Spöt-ter Freund-schaft flieht, ih-ren Fer-seln sich ent-

Tag und Nacht, und re-det von sei-nen Ge-setzen Tag und Nacht, und re-det von sei-nen Ge-sex-zen Tag und

zieht, der hin - ge - gen liebt und eh - ret, was uns
 zieht, der hin - ge - gen liebt und eh - ret, was uns
 Nacht, hat Lust zu sei - - nem Ge - se - tze, hat Lust zu seinem, zu sei - - nem Ge -

Tutti.
 Gott von Him - mel leh - ret. Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im
 Gott von Him - mel leh - ret. Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im
Tutti.
 se - tze, zu sei - nem, seinem, zu seinem Ge - se - tze, Wohl dem, wohl dem, der nicht wandelt im

Ra - the der Gott - lo - - - ren!
 Ra - the der Gott - lo - - - sen, wohl dem, wohl dem!
 Ra - the der Gott - lo - - - sen!

Nº 8.

Duetto für 2 Sopran.

(Nun, soll ich?)

aus der Oper: DIE HOCHZEIT DES FIGARO von W.A.Mozart.

25

Allegretto.

Susanna
Contessa.

Susanna. (schreibend)

Contessa. (dictirt)

Nun, soll ich?

Wenn die

sanf-ten A-bend-lüf-te,

Pianoforte

Susanna

Contessa.

sanf-ten A-bend-lüf-te

ü-ber un-sre Flu-ren wehn,

Susanna.

Contessa.

ü-ber un-sre Flu-ren wehn,

wol-len wir durch süs-se Däfte,

Susanna (Domendando)

Süsse Däfte *Contessa* *wollen wir durch süs-se*

Däfte, *in den stil-len Garten gehn, ja, - - das wird er*

in den stil-len Gar-ten gehn. Nun, - - das wird er

schon ver- - stehn. Wenn die sanf-ten A-bend luf-te...

schon ver- - stehn. Zeige, was du ge-schrieben. ü - - ber un-sre Flü-ren

wol - - - len wir durch süs - se Däfte. ja, das wird er schon verstehn, wird er ver -
 wehn, in den stil - len Garten gehn, wird er ver - - - stehn,
 stehn, ja, das wird er schon ver - stehn, ja, das wird er schon ver - stehn, gewiss, das
 nun, - das wird er schon ver - stehn, nun, das wird er schon ver - stehn,
 wird er schon ver - stehn, gewiss, das wird er schon ver - stehn.
 er schon ver - stehn, gewiss, das wird gewiss, das wird er schon ver - stehn.

Nº 9.

Duettino,

aus der Oper: *SARGINO*, von F. Paer.*Andante.**Con anima.*

Sophia

Pianoforte

O du mein Ein-zi-ger, den ich er-wäh-le, du meiner
See-le ent-zük-ken-de, süs-se Lust; die reine Flamme die du ent-
Sargino. Du mei-ne Ein-zi-ge, die ich er-
zün-det, sie glü-het e-wig in die-ser Brust; o du mein Ein-zi-ger,
wäh-le, du meiner Se-le ent-zük-ken-de, süs-se Lust; die reine Flamme

den ich er-wäh-le, du mei-ner See-le ent-zük-ken de-sür-se
 die du ent-zün-det, sie glü-het e-wig in die-ser
 Lust, die reine Flamme die du ent-zündet, sie glühet e-wig in die-ser Brust, sie glüht,
 Brust, die rei-ne Flamme die du ent-zündet, sie glühet e-wig in die-ser Brust, sie
 in die-ser Brust, sie glüht in die-ser Brust, sie glühet e-wig in dieser
 glüht in dieser Brust, sie glüht in dieser Brust, sie glühet e-wig in dieser

mich verzehr-te stilles Leiden, ge-hei-me Sehnsucht mich, ge-heime Sehnsucht mich, ge-

mich, verzehr-te stilles Lei - - - den, verzehrte stilles Lei - - - den, ge-heime Sehnsucht mich, ge-

mich, verzehr-te stilles Lei - - - den, verzehrte stilles Lei - - - den, ge-heime Sehnsucht mich, ge-

hei-me Sehnsucht mich; die Glut, die du ent-zün-det hat nun dein Blick er-gründet; du füllst mein Herz mit dol.

heime Sehnsucht mich; die Glut, die du ent-zün-det hat nun dein Blick er-gründet; du füllst mein Herz mit dol.

hei-me Sehnsucht mich, die Glut, die du ent-zün-det hat nun dein Blick er-gründet; du füllst mein Herz mit

Freu-den, du füllst mein Herz mit Freu-den und ewig liebt es dich, und ewig liebt es

Freu-den, du füllst mein Herz mit Freu-den und ewig liebt es dich, und ewig liebt es

Freu-den, du füllst mein Herz mit Freu-den, und ewig liebt es dich, du füllst mein Herz mit Freu-

cresc. *f*

dich, und ewig liebt es dich, ja ewig liebt es dich, ja ewig liebt es dich.

dich, und ewig liebt es dich, ja ewig liebt es dich, ja ewig liebt es dich.

den, du füllst mein Herz mit Freu-den, ja ewig liebt es dich, ja ewig liebt es dich.

mf *f*

N^o 11.

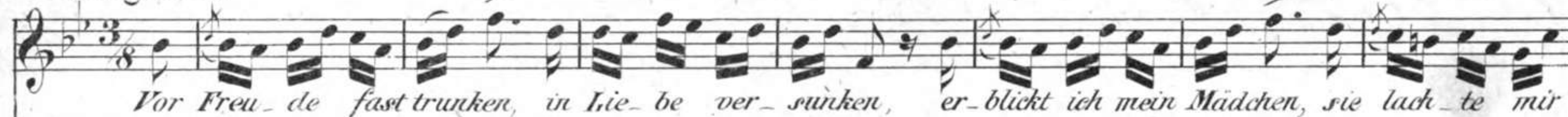
Terzetto.

33

Allegretto.

von F. Danzi.

Soprano.



Tenore.



Basso.



Pianoforte



theil-te ihn nicht, nein, sie theil-te ihn nicht, nein, vor Freu-de fast trunken, in Lie-be ver-sunken er-

theil-te ihn nicht, nein, sie theil-te ihn nicht, nein, vor Freu-de fast trunken, in Lie-be ver-sunken er-

theil - te ihn, nicht, nein, vor Freu-de fast trunken, in Lie-be ver-sunken er-

cres

blickt ich mein Mädchen, sie lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sunken er-blickt ich mein Mädchen, sie

blickt ich mein Mädchen, sie lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sunken er-blickt ich mein Mädchen, sie

blickt ich mein Mädchen, sie lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sunken er-blickt ich mein Mädchen, sie

fp

lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sun-ken, er-blickt ich mein Mäd-chen, sie lach-

lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sun-ken, er-blickt ich mein Mädchen, sie lach

lach-te mir nicht, in Lie-be ver-sun-ken, er-blickt ich mein Mädchen, sie lach

cres *f* *p* *f*

te mir nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, sie lach-te mir nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, sie

te mir nicht, nein, nein, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sie lach-te mir nicht, nein, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sie

te mir nicht, nein, nein, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sie lach-te mir nicht, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sie

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht.

lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht.

lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht, sie lach-te mir nicht.

Nº 12.

Duetto.

Moderato.

von Georg Müller.

Sopr. I. Haben böse Mächte

Sopr. II.

Pianoforte. *f* *dim* *pp*

Herr — — — *schaft im — mer?*

bricht durch dunk — — — le Näch — te nie ein

der lie-be Stern bricht won — der-bar hin-durch.

Schimmer? — — — *Ver-trau dem Herrn, er*

ist ein Fels, sein Wort, die fe-ste Burg, die dich be-

poco più animato.

Vertrau dem Herrn, — er ist ein Fels, vertrau dem Herrn, er ist ein Fels, sein Wort die

schützt. Vertrau dem Herrn, vertrau dem Herrn, er ist ein Fels,

poco più animato.

fe — — ste Burg, sein Wort die fe — — ste Burg, die dich be — schützt, die

sein Wort die fe — — ste Burg, sein Wort die fe — — ste Burg, die

dich be — schützt. Vertrau dem Herrn, vertrau dem Herrn, er ist ein

dich be — schützt. Vertrau dem Herrn, er ist ein Fels, vertrau dem Herrn, er ist ein

Fels, sein Wort die fe - - ste Burg, sein Wort die fe - - ste

Fels, sein Wort die fe - - ste Burg, sein Wort die fe - - ste Burg, die dich be -

Burg, die - - dich be - schützt. Vertrau dem Herrn, er ist - - ein

schütz, die - - dich be - schützt. Vertrau dem Herrn, er ist, - - er ist - - ein

Fels! Vertrau dem Herrn, ver-trau dem Herrn. -

Fels! Vertrau dem Herrn, ver-trau dem Herrn. -

dim. 3 3 3 3

N^o 13.

Terzetto.

(Gib Kraft zu dieser Stunde)

aus der Oper: DON - JUAN, von W.A. Mozart.

Adagio. ♩ = 96.

D. Anna



Gib Kraft zu die-ser Stun-de, ver-

D. Elvira.



Lo-sung sei un- - - - - serm

D. Ottavio.

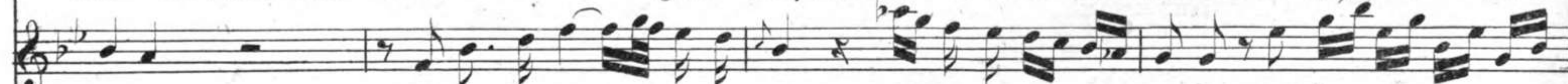


Gib Kraft zu die-ser Stun-de, ver-

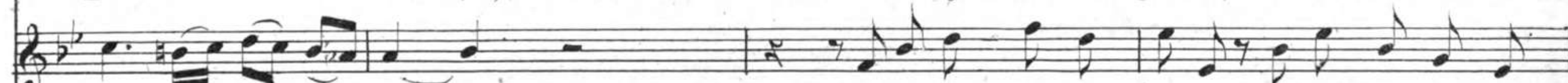
Pianoforte



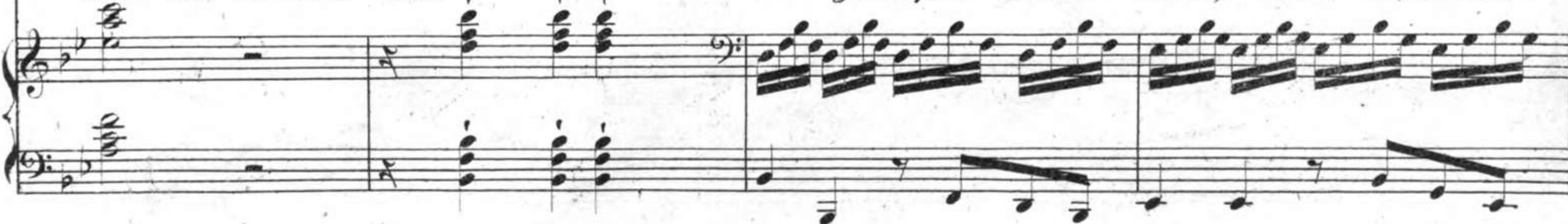
lass' uns, Gott-heit nicht! gieb Kraft zu die - - - ser Stun - - - de, ver -



Bunde. Weh dem, der Treu - - e bricht! Losung sei un - - - serm Bunde, weh dem, der Treu - e



lass uns, Gott-heit nicht! gib Kraft zu die-ser Stun-de, verlass uns, Gottheit



lass — — — — — *uns, Gott — heit nicht!* — — — *gib Kraft zu die — ser*
bricht! *weh' dem, der* *Treu — e, der Treu — e bricht!* *Losung sei un — serm*
nicht, ver — lass, ver — — — — *lass uns, Gott — heit nicht!* *gib Kraft zu die — ser*
Stun — — — de, ver — — lass — — — — — *uns, Gott — heit,*
Bun — de: Weh' dem, der Treu — e bricht! *weh' dem, weh' dem, der Treu — — e*
Stun — de, ver — lass uns, Gott — heit, nicht! — — — *ver — lass, ver — — lass uns, Gott — heit,*

nicht; gieb Kraft zu die-ser Stunde, ver-
 bricht! Losung sei unserm, sei unserm Bun-de. Weh' dem, der Treu-e, der Treu-e
 nicht! gieb Kraft zu die-ser Stunde, ver-

lass uns, Gott - heit, nicht!
 bricht, der Treu - e bricht!
 lass uns, Gott - heit, nicht!

Nº 14.

Duett,

aus dem *Stabat Mater* von Pergolesi.

43

Larghetto.

Sopr. I. *O quam tristis et af-flic-ta, et af-flic-ta, fuit il-la be-ne-dic-ta, be-ne-dic-ta, Ma-*
Lie-bend neiget, liebend neiget er sein Antlitz; „du bist dieses Soh-nes Mutter, du

Sopr. II. *O quam tristis et af-flic-ta, et af-flic-ta, fuit il-la be-ne-dic-ta, be-ne-dic-ta, Ma-*
Lie-bend neiget, liebend neiget er sein Antlitz; „du bist dieses Soh-nes Mutter, du

Pianof. *pf p pf p pf*

Ma-ter u-ni-ge-ni-ti, Ma-ter u-ni-ge-ni-ti!
du bist die-ser Mut-ter Sohn, du bist die-ser Mutter Sohn!

Ma-ter u-ni-ge-ni-ti, Ma-ter u-ni-ge-ni-ti!
du bist die-ser Mutter Sohn, du bist die-ser Mutter Sohn!

O quam tristis, et af-flic-ta fu-it il-la be-ne-dic-ta, be-ne-dic-ta, Ma-
Lie-bend neiget er sein Antlitz; „du bist dieses Soh-nes Mutter, du, die Mutter, du

O quam tristis, et af-flic-ta fu-it il-la be-ne-dic-ta, be-ne-dic-ta, Ma-
Lie-bend neiget er sein Antlitz; „du bist dieses Soh-nes Mutter, du, die Mutter, du

ter, u - ni - ge - ni - ti, Ma - ter, u - ni - ge - ni - ti!
bist die - ser Mutter Sohn, du bist die - ser Mutter Sohn!

ter, u - ni - ge - ni - ti, Ma - ter, u - ni - ge - ni - ti!
bist die - ser Mutter Sohn, du bist die - ser Mutter Sohn!

Nº 15.

Choral,

für zwei Sopran und ein Alt .

Soprano

Schwing dich auf zu dei - nem Gott du be - trüb - te See - le!
Wa - rum liegst du Gott zum Spott in der Schuermuths höh - le? Merkst du nicht des Ar - gen List?

Alto.

Er will durch sein Käm - pfen dei - nen Trost, den Je - sus Christ dir er - wor - ben, däm - pfen

Andante.

von Fink.

Soprano. Der A-bend hüllt das schö-ne Land in im-mer schwär-ze-res Ge-wand, bald stehn wir

Tenore. Der A-bend hüllt das schö-ne Land in im-mer schwär-ze-res Ge-wand, bald stehn wir

Basso.

ganz im Dun- - keln. Die Erd' ist kalt, hat kei-nen Schein, wir müs-sen stets im Fin- stern sein, will's

ganz im Dun- - keln. Die Erd' ist kalt, hat kei-nen Schein, wir müs-sen stets im Fin- stern sein, will's

nicht von o-ben fun- - keln, will's nicht von o-ben fun- - keln!

nicht von o-ben fun- - keln, will's nicht von o-ben fun- - keln.

N^o 17.*Allegretto.*Notturmo,
von Felice Blangini.
(Duett.)

Soprano. *Tenore.* *Pianoforte*

p *p* *p*

Von deinen hol-den Blick-ken
Von deinen hol-den Blick-ken

fühl' ich mein Herz ent-bren-nen, du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen Schmerz. Bleibst du auch kalt und
fühl' ich mein Herz ent-bren-nen, du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen Schmerz. Bleibst du auch kalt und

fühl-los, theilst nicht die sel-gen Trie-be, e-wig in treu-er Lie-be schlägt doch für dich mein Herz.
fühl-los, theilst nicht die sel-gen Trie-be, e-wig in treu-er Lie-be schlägt doch für dich mein Herz.



Von deinen holden Blick-ken fühl ich mein Herz ent-bren-nen, du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen

Von deinen holden Blick-ken fühl ich mein Herz ent-bren-nen, du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen



pp Schmerz, bleibst du auch kalt und fühl-los, theilst nicht die sel-gen Trie-be, e-wig in treuer Lie-be

pp Schmerz, bleibst du auch kalt und fühl-los, theilst nicht die sel-gen Trie-be, e-wig in treuer Lie-be



schlägt doch für dich mein Herz e-wig in treu-er Liebe schlägt doch für dich mein Herz.

schlägt doch für dich mein Herz, e-wig in treu-er Liebe schlägt doch für dich mein.

p
 Von deinen holden Blicken fühl' ich mein Herz ent-bren-nen,
 Herz Von deinen holden Blicken fühl' ich mein Herz ent-bren-nen,
p

du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen Schmerz, der Lie-be Schmerz, der Lie-be süs-sen
 du lehrtest ganz mich ken-nen der Lie-be süs-sen Schmerz, der Lie-be Schmerz-ja, der Lie-be süs-sen
f

Schmerz, der Lie-be Schmerz-ja, der Lie-be süs-sen Schmerz, ja ja, der Lie-be süs-sen Schmerz.
 Schmerz, der Lie-be Schmerz, der Liebe süs-sen Schmerz, ja ja, der Lie-be süs-sen Schmerz.
f

N^o 18.Recit. und Terzett,
aus *Alceste* von Gluck.

Apollo. (kommt in Sonnenwagen) (zu Hercules)

Allegretto

Verfolg, o Göttersohn, so muthig deine Bahn,

und die Unsterblichkeit wird dir einstens zum Lohne. All' deiner Thaten Ruf steigt zu der Götter throne und

(zu Admet und Alceste.)

hebt noch zu dem Strahlen sitz dich selbst hinan, Leb' o beglücktes Paar! lebt jetzt Beide auf's neue! Bleibt noch

f *Ped.* *p*

lan-ge vereint durch Hymens süßes Band. Der wilde Schreckensort verschwinde durch meine Hand!

f *Ped.* *f*

Apollo. (zum Volke)
(Die Höhle vermandelt sich in einen prächtigen Saal.)
 Und du, mir schon bekannt durch geprüfteste Treue;
 (führt ab)

theuerstes Volk, kom̄, eile freudig herbei. Seht eure Herrscher hier, vom Tode wieder frei. Huldigt ihnen nun all auf's neue!

Ped. *f*

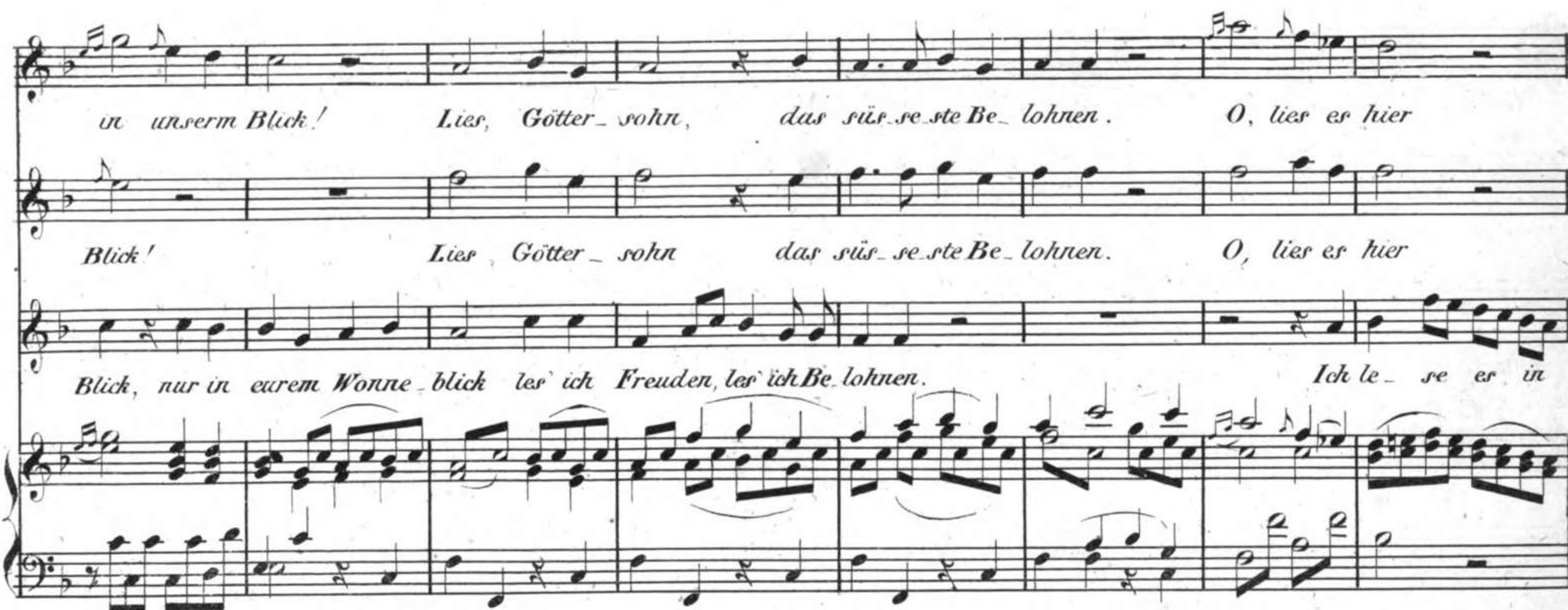
Terzett.

Andante moderato.
Alceste.
Admet.
Hercules.

O wohlthätiger Gott! em- pfan- ge meinen Dank für unser
 O wohlthätiger Gott! em- pfan- ge meinen Dank
 Glück- li- ches Paar! Nur in eu- rem

dol. *mf*

Glück, zu we-nig, zu wenig sind die Kro-nen für unser Glück, zu we-nig, zu we-nig sind die
für un-ser Glück, zu we-nig sind die Kro-nen für unser Glück, zu we-nig, zu we-nig sind die
Glück find ich Freu-den find ich Be-loh-nen find ich Freuden, find ich Be-
Kro-nen! Lies, Göttersohn! unser süs-ses Be-lohnen! O lies' er hier!
Kro-nen! Lies, Göttersohn! unser süs-ses Be-lohnen! O lies' er hier in unserm
loh-nen. ich le-se es in eurem



in unserm Blick! Lies, Götter- sohn, das süs- se- ste Be- lohnen. O, lies es hier

Blick! Lies, Götter- sohn das süs- se- ste Be- lohnen. O, lies es hier

Blick, nur in eurem Wonne- blick les' ich Freuden, les' ich Be- lohnen. Ich le- se es in



in unserm Blick! O, lies es hier in unserm Blick!

in unserm Blick! O, lies es hier in unserm Blick!

eu- rem Blick! Ich le- se es in eu- rem Blick!

aus dem *Stabat Mater*, von *Pergolesi*.*Grave.*

Pianoforte

The piano introduction for the first system consists of two staves. The right hand begins with a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano) and *pf* (pianissimo).

Sopr. 1.

Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa, jux - ta cru - cem
 Je - sus Chri - stus schwebt am Kreu - ze, blu - tig sank sein

Sopr. 2.

Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa,
 Je - sus Chri - stus schwebt am Kreu - ze,

Pianoforte

The piano accompaniment for the second system continues with complex chordal textures and moving lines in both hands. Dynamics include *p* (piano).

la - cri - mo - sa, dum pen - de - bat fi - li - us dum pen - de - bat
 Haupt - her - un - ter, blu - tig in der To - des Nacht, blu - tig in der

jux - ta cru - cem la - cri - mo - sa, dum pen - de - bat fi - li - us dum pen - de - bat
 blu - tig sank sein Haupt - her - un - ter, blu - tig in der To - des Nacht, blu - tig in der

Fi - li - us. Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa,
 To - des Nacht. Je - sus Chri - stus schwebt' am Kreu - ze,

Fi - li - us. Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa,
 To - des Nacht. Je - sus Chri - stus schwebt' am Kreu - ze,

jux - ta cruce - m la - cri - mo - sa, dum pen - de - bat, dum pen - de - bat Fi - li - us,
 blu - tig sank sein Haupt her - un - ter, sein Haupt sank blutig, sank her - un - ter in der To - des Nacht,

jux - ta cruce - m, jux - ta cruce - m la - cri - mo - sa, dum pen - de - bat, dum pen - de - bat Fi - li - us,
 blu - tig sank sein Haupt her - un - ter, sank her - un - ter in der To - des Nacht,

do - lo - ro - sa. dum pen - de - bat Fi - li - us.
 sein Haupt sank blutig, blu - tig in der To - des Nacht.

la - cri - mo - sa, dum pen - de - bat Fi - li - us.
 sank her - un - ter, blu - tig in der To - des Nacht.

Terzettino.

N^o 20.

(Was jetzt mit süßen Schmerzen.)

aus der Oper. (Das Fräulein vom See,) von Rossini.

Elena (Sopran.)
Rodrigo (Tenor.)
Douglas (Bass.)

Andantino.

Rodrigo.

Pianoforte.

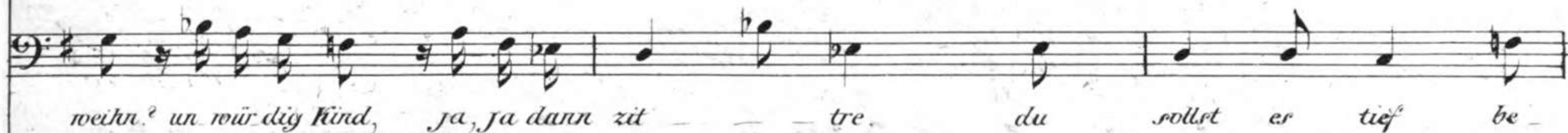
Was jetzt mit sü- sen

Schmer- zen die See- le mir be- we- get, ich

fühls im trunkenen Her- zen, die Zün- ge nennt er nicht doch wie, du schweigst und

Douglas.

schüch - tern senkt sich der Au - gen - licht! Be - redt ist die - ses Schweigen, du

Elena (für sich)*Douglas (für sich)*

lehn, die Ret-tung ist ent-schoun-den, nichts kann mir Trost ver-
Rodrigo.
 Was soll diess ban-ge Za-gen, der Wan-gen blas-ser Schein, ihr blas-ser
 reun. Zit-tre, zit-tre! du sollst es tief be-
 lehn, die Ret-tung ist ent-schwunden, nichts kann mir Trost ver-lehn, mir Trost ver-
 Schein, ihr schüch-terner Be-tra-gen flösst Furcht und Angst mir ein, flösst Furcht mir
 reun, du sollst es tief be-reun, du sollst es tief be-reun, ja tief be-

sf sf

lehn! Den

ein. Den wil den Sturm der

reut. Den wil den Sturm der See-le, kei-ne

wil den Sturm der See-le kann kei-ne

See-le kann kei-ne Macht zer-streun. Es hüllt des Ta-ger

Macht kann ihn zer-streun, kann ihn zer-streun. Es hüllt des Ta-ger

Macht zer — streun, es hüllt des Tages
Schim — mer in dü — stre Nacht sich ein, es hüllt des Tages
Schim — mer in dü — stre Nacht sich ein, es hüllt des Ta — ger

Schimmer in dü — stre Nacht sich ein, in Nacht sich ein.
Schimmer in dü — stre Nacht sich ein, in Nacht sich ein.
Schein in dü — stre Nacht — sich ein, in Nacht sich ein.

sf sf p

Da - hin, da - hin ent -

Da - hin ent - schwand auf im - mer der

Da - hin ent - schwand auf immer, ja auf immer ach, der

schwand auf im - mer, der Hoffnung Schein, der Hoffnung

Hoff - nung mit - der Schein, der Hoffnung Schein, der Hoffnung

Hoffnung mit - der Schein, der Hoffnung Schein, der Hoffnung

Schein, da-hin auf im-mer entschwand der Hoff-nung, der Hoff-nung mil-der

Schein, da-hin auf im-mer entschwand der Hoff-nung, der Hoff-nung mil-der

Schein, da-hin auf im-mer entschwand der Hoff-nung der Hoff-nung mil-der

cres *f* *p*

Schein, der Hoffnung Schein, der Hoffnung Schein, da-hin auf im-mer entschwand der

Schein, der Hoffnung Schein, der Hoffnung Schein, da-hin auf im-mer entschwand der

Schein, der Hoffnung Schein, der Hoffnung Schein, da-hin auf im-mer entschwand der

cres *f*

tr
Hoffnung, der Hoffnung milder Schein, milder Schein,
tr
Hoffnung, der Hoffnung milder Schein, milder Schein,
Hoffnung, der Hoffnung milder Schein, milder Schein,
dol.
p

Detailed description: This system contains the first four staves of a musical score. The first three staves are for vocal parts (Soprano, Alto, and Bass). Each staff begins with the lyrics 'Hoffnung, der Hoffnung milder Schein,' followed by a trill (tr) and then 'milder Schein,'. The fourth staff is the piano accompaniment, starting with a piano (p) dynamic and a 'dol.' (dolente) marking. The piano part features a series of chords and arpeggiated figures.

mil - der Schein.
mil - der Schein.
mil - der Schein.
mf

Detailed description: This system contains the next four staves. The first three staves are vocal parts, each ending with the phrase 'mil - der Schein.' followed by a fermata. The fourth staff is the piano accompaniment, marked with a mezzo-forte (mf) dynamic. It continues with arpeggiated chords and melodic lines.

Nº 21.

Häusliches Glück.

von Fink.

Still und heiter.

Sopr. 1 *dol.*
Glücklich, wer im trau-ten Kreise schmucklos hol-der Häus-lich-keit, einfach nach der Vä-ter Wei-se,

Sopr. 2
Glücklich, wer im trau-ten Kreise schmucklos hol-der Häus-lich-keit, einfach nach der Vä-ter Wei-se

Basso.

sich des schönen Le-bens freut. Glücklich, wem auf eig-nem Heerde ei-ne stille Flam-me brennt, die der Neid, der

sich des schönen Le-bens freut. Glücklich, wem auf eig-nem Heerde ei-ne stille Flam-me brennt, die der Neid, der

mf. cres.

Pracht Ge-fähr-te nicht mit bö-ser Zün-ge nennt, nicht mit bö-ser Zün-ge nennt.

Pracht Ge-fähr-te nicht mit bö-ser Zün-ge nennt, nicht mit bö-ser Zün-ge nennt.

Nº 22.

Duetto.

Andantino con moto.

von Blangini.

Soprano. Lieb - li - che Ster - ne, nicht nah noch fer - ne blü - het Euch Lie - be, wie meine, so innig, so treu.

Tenore. Lieb - li - che Ster - ne, nicht nah noch fer - ne blü - het Euch Lie - be wie meine, so innig, so treu.

Pianoforte *p*

Nein, nein, Ihr fin - det, ob ihr er - grün - det, nicht fes - tre Lie - be, nicht rein - re Treu.

Nein, nein, Ihr fin - det, ob ihr er - grün - det, nicht fes - tre Lie - be, nicht rein - re Treu.

Lieb - li - che Ster - ne, nicht nah noch fer - ne blü - het Euch Lie - be, wie meine, so innig, so treu.

Lieb - li - che Ster - ne, nicht nah noch fer - ne blü - het Euch Lie - be, wie meine, so innig, so treu. Nein, nein, Ihr

Nein, nein, nein, nein, nein, nein, Ihr fin-det, ob ihr er-gründet, nicht fes-tre
fin-det, ob ihr er-gründet, nicht fes-tre Lie-be, nicht rein-re Treu. Nein, nein,
Lie-be, nicht rein-re Treu. nein, nein, nein, nein, nicht fes-tre
nein, nein, nein, nein, Ihr fin-det, ob ihr er-grün-det, nicht fes-tre Lie-be, nicht rein-re Treu, nicht fes-tre
Lie-be, nicht rein-re Treu, nicht fes-tre Lie-be, nicht rein-re Treu, nein, nein Ihr findet nicht rein-re Treu. *a piacere.* Lieb-li-che
Liebe, nicht rein-re Treu, nicht festre Lie-be, nicht rein-re Treu, nein, nein Ihr findet nicht rein-re Treu. Lieb-li-che

Ster-ne, nicht nah' noch fer-ne blü-het Euch Lie-be wie meine, so in-nig, so treu. Nein, nein Ihr fin-det,

Ster-ne, nicht nah' noch fer-ne blü-het Euch Lie-be wie meine, so in-nig, so treu. Nein, nein Ihr fin-det,

ob ihr er-grün-det, nicht festre Lie-be, nicht rein're Treu. Nein, nein Ihr fin-det, ob ihr er-grün-det, nicht festre

ob ihr er-grün-det, nicht festre Lie-be, nicht rein're Treu. Nein, nein Ihr fin-det, ob ihr er-grün-det, nicht festre

Lie-be, nicht rein're Treu, nicht festre Lie-be, nicht rein're Treu, nein, nein Ihr fin-det nicht rein're Treu.

Lie-be, nicht rein're Treu, nicht festre Lie-be, nicht rein're Treu, nein, nein Ihr fin-det nicht rein're Treu.

cres

Nº 23.

Terzetto,
aus Joseph in Egypten von Mehul.Benjamin
Joseph.
Jacob.*Allegro.*

Ent-fern - te Ge -

sän - ge hö - re ich er - schal - len, der Schlaf mei - ner Va - ters wird da -

durch ge - stört. O Jos. schö - ner Au - gen - blick! Du glück - lich - ster von

Al - len! Mir wird jetzt ein Ge - nuss, den so lang ich ent - behrt!

f

Ben.
 Sein Au - gen - licht er - losch, er kann dich nicht

Jos.
 se - hen, ed - ler Mann! er ver - misst dies Glück. O

Va - ter! wie oft er - scholl zu Gott mein heis - ses Fle - hen, dass dein Sohn sich ein - mal

Ben.
 nur noch wei - de an dei - nem Blick! Dass Benja - min den Va - ter lei - te, deshalb bleibt er bei ihm zu -

Jacob.

rück. *poco a poco ritardando.* *And.^{te}*

Gott A-bra-hams! er-hö-re mei-ne

pp *ff* *pp*

Bit-te! denn zum Grabe hab' ich nur noch we-ni-ge Schritte, von der Väter Ge-fil-den bin ich lei-der jetzt ent-

f *pp*

fernt. O Gott! o Gott! Wenn du nicht

f *p* *f* *p* *f* *p*

willst, dass mein Staub sei be-gra-ben im Lan-de, dass die Väter einst be-ru-hen

f *p* *f* *p* *pp*

ha — — — ben, ich eh — re deinen Schluss, un — ter — mer — — fe mich gern. Dieser

dol.

Bo — den — de — cke im — mer wenn gleich fremd mei — ne Ge — bei — ne, nur meine Kinder lass glücklich stets

Ben.

N.B. Die Singstimme der Joseph muss von hier bis ans Ende eine Octave höher gesungen werden.

Gott A — bra — hams! er — hö — re mei — ne Bit — te! Herr! auf

Jos.

Gott A — bra — hams! er — hö — re mei — ne Bit — te Herr! auf

sein, nur meine Kinder lass glücklich stets sein!

p

dich hof-fen wir al-lein! Gott A-bra-hams! er-hö-re mei-ne Bit-te! er-hal-te lange ihn in un-serer
 dich hof-fen wir al-lein! Gott A-bra-hams! er-hö-re mei-ne Bit-te! er-hal-te lange ihn in un-serer
 Dierer Bo-den de-cke im-mer wenn gleich fremd mein Ge-

Musical notation includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment with dynamic markings *f* and *pp*.

Mit-te! Das wird das Glück der Kin-der sein.
 Mit-te! Das wird das Glück der Kin-der sein.
 bein, nur mei-ne Kin-der lass glücklich stets sein, lass sie glück-lich stets sein, nur mei-ne

Musical notation includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment with dynamic markings *pp* and *p*.

Das wird das Glück der Kin - der sein, der Kin - der

Das wird das Glück der Kin - der sein, der Kin - der

Kin - der lass glück - lich stets sein, lass sie glück - lich stets sein, lass sie glück - lich stets

sein, der Kin - der sein, der Kin - der sein, der Kin - der sein.

sein, der Kin - der sein, der Kin - der sein, der Kin - der sein.

sein, lass sie glück - lich stets sein, sie glück - lich sein, sie glück - lich sein!

f *pp* *ff*

Duett für 2 Sopran.

(Fern von Neapels Strand.)

Nº 24.

Aus der Oper: Das Pilgerhaus, (Fiorella) von Auber.

Allegretto con moto.

Leonide
Zerbine

(Leonide)

Fern von Ne-

Pianoforte

(Zerbine)

a-pels Strand — Ster-ne er — glän-zen, zieh in das ferne Land —, dich hält kein Band. Siehst in A-

(Leonide)

me-ri-ka — De-man-ten glän-zen, was noch dein Aug nicht sah — findest du da Lass hoch —

(Zerbine)

die — Flagge we — hen, nur fort, nur fort zu Schiff. Lass hoch — die — Flagge

(Beide.)

we-ken, nur fort, — nur fort zu Schiff. Theu-re Hei-math, nimmer ver-lass ich dei-ne

Spur, es glänzt des Glü-cks Schimmer auf Wälschlands Blu-men-flur, ja, es glänzt des Glü-cks

(Leonide)

Schimmer auf Wälschlands Blu-men-flur. Dort vom Ve-suv her-ab — flammen die Bli-tze, greif nach dem

(Zerbine.)

Wander-stab, — sonst ist's dein Grab. Wenn dir die Lie-be lacht — gilt es dein Le-ben, weil in der

(Leonide.)
 dunkeln Nacht — die Ra — che macht. Lass hoch — die Flagge we — hen, nur fort, nur

(Zerbine)
 fort — zu Schiff. Lass hoch — die Flag — ge we — hen, nur fort, nur

(Beide)
 fort zu Schiff. Theu — re Hei — math, nim — mer ver — lass ich dei — ne Spur, es glänzt des Glü — ckes
 8^a

Schim — mer auf Wälschlands Blumen — flur, ja, es glänzt des Glü ckes Schim — mer auf Wälschlands Blu — men flur, loco.
 8^a

(Leonide.)

p Mu — thig dem Glück vertraut — in wei — ter Fer — ne, wer auf die Hoffnung baut — dem strahlt das

(Zerbine)

Glück. Wird dir das Scheiden schwer; — denk an die Schät — ze, dort ü — bers weite Meer — win — ken sie

(Leonide.)

Lass hoch — die Flagge we — hen, nur fort, nur fort zu Schiff, lass hoch

her, lass hoch — — — die Flag — ge we — hen.

die Flagge we- hen, fort, fort nur fort, fort zu Schiff.

lasst hoch die Flag- ge we- hen, nur fort fort zu Schiff.

f *ff*

N^o 25.

Terzetto,

aus: *Die Unbekannte*, von *Bellini*.

Andante sostenuto *pp*

Aleide.

Ach weile noch, schon hüllt die Nacht in dunkle Schleier

Valdeburgo.

trauernd den Himmel ein, er-loschen sind die Sterne. Ein schwacher Strahl genügt, die Wege mir zu zeigen durch

je-ne dunkle Eichen ge-lang ich bald ans Ziel. Und Wiederrehn? Lacht Morgen! Ha fürchte mei-ne

Alaide. *Valb.* *Artur.*

Ra-che! Den-ke dass du al-lei-ne nur Schutz und Führer, mir - Schutz und Füh- rer ha-ist

Artur. *Vald.*

sein. Ha Falsche! Auch du, ge-den-ke dass hei-lig-sten der Schwa-re. Artur auf ewig meiden, schwurst

Alaide.

du, drum folge mir. Le-o-pold! ich schwöre, ich schwöre, ich folge willig dir,

leb' wohl auf Au — gen — blik — ke! beim Glanz der Mor — gen — rö — the
 Artur.
 Falscher!
 Vald:
 Leb' wohl auf Au — gen — blik — ke beim Glanz der Mor — gen —

füh — ret mich das Ge — schi — cke in dei — nem Arm zu — rü — eke, dann füh — ret
 ja, nie kehrtst du zu — rü — cke, nie kehrtst du zu — rück zum letz — ten mal, zum letz — ten
 rö — the, dann führt mich das Ge — schick in deinem Arm zu — rü — eke, dann füh — ret

dann füh-ret mich das Ge - schi - che auf e - wig mich zu dir zu -
 mal ge - niess' die - se Au - gen - bli - che nie kehrt du zu rü - che, nie kehrt du nie
 dann füh-ret mich das Ge - schi - che auf e - wig mich zu dir zu -

rü - che, zu dir zu - rück.
 keh - rest du zu - rück.
 rü - che, zu dir zu - rück.

8 va *loco*
cres. *f*

Allegretto.

Soprano 1.  *Durch Flu-ren* *die Lie-be*

Soprano 2. oder Tenor.  *Durch Wäl-der* *irrt su-chend* *nur*

Pianoforte. 

gibt Antwort, *ist fern!* *gibt Antwort,*

E-cho *ach, Liebchen* *nur E-cho* *ach*



ist fern! *gibt Antwort,* *ist fern!* ^{1^{mo}}

Lieb-chen *nur E-cho* *ach Liebchen.* *Durch*



2^{do}

fern ! die Lüf- te so klagend,

Sie fra- get sie flüstern die

so dü- ster kein Stern, so

Wol- ken durch- leuch- tet die Wol- ken

dü- ster kein Stern, so dü- ster

durch- leuch- tet die Wol- ken durch-

kein Stern, so dü-ster kein
 leuch-tet die Wol-ken durch-leuch-tet
 Stern. *p* Durch Wäl-der, durch Flu-ren irrt su-chend die Lie-be, nur
 Durch Wäl-der, durch Flu-ren irrt su-chend die Lie-be, nur
 E-cho giebt Antwort, ach Liebchen ist fern! nur E-cho giebt
 E-cho giebt Antwort, ach Liebchen ist fern! nur E-cho giebt

Ant-wort, ach, Liebchen ist fern! nur E-cho giebt Antwort, ach,

Ant-wort, ach Liebchen ist fern! nur E-cho giebt Ant-wort ach,

Liebchen ist fern, nur E-cho giebt Ant-wort, ach Lieb-chen ist

Lieb-chen ist fern, nur E-cho giebt Antwort, ach Liebchen ist

fern, nur E-cho giebt Antwort, ach Liebchen ist fern! nur E-cho

fern! nur E-cho giebt Antwort, ach Liebchen es ist so fern! nur

gibt Antwort, ach Lieb — chen ist fern! es ist so

E — cho gibt Ant — wort, ach Lieb — chen ist fern, es ist so fern, so

sf

fern, es ist so fern, so fern, es ist so fern, es

fern, es ist so fern, so fern, es ist so fern, es ist

ist so fern, so fern, so fern!

so fern, so fern, so fern!

p *f*

Nº 27.

Terzetto.

(Weht sanfter, o Winde!)

aus der Oper: *Così fan tutte* (Mädchentreue) von W.A. Mozart.*And^{te} mod^{to}.*

Fiordiligi *Dorabella* *D. Alfonso* *Pianoforte*

Weht sanfter, o Winde! euch

Weht sanfter o Winde! euch

Weht sanfter o Winde! euch

p

lei-te die Lie-be, bringt schmei-chelnd ge-lin-de durch Wel-len und

lei-te die Lie-be, bringt schmei-chelnd ge-lin-de durch Wel-len und

lei-te die Lie-be bringt schmei-chelnd ge-lin-de durch Wel-len und

Flu — then sie glück — lich an's Land! Weht sanf — ter, o Win — de! euch

Flu — then sie glück — lich an's Land! Weht sanf — ter, o Win — de! euch

Flu — then sie glück — lich an's Land! Weht sanf — ter o Win — de! euch

lei — te die Lie — be, bringt schmeichelnd ge — linde durch Wel — len und Flu — then sie

lei — te die Lie — be, bringt schmei — chelnd ge — lin — de durch Wellen und Fluthen sie

lei — te die Lie — be, bringt schmeichelnd ge — linde durch Wellen und Fluthen sie

glück — lich an's Land, sie glück — lich an's Land,
 glück — lich an's Land, sie glück — lich an's Land,
 glück — lich an's Land, sie glück — lich an's Land,
 sie glück — lich an's Land, sie
 sie glück — lich an's Land, sie
 sie glück — lich an's Land, bringt schmeichelnd ge. lin. de sie glücklich an's Land, sie
cres *p*

glück — — lich an's Land, sie glück — lich an's Land, sie glück — lich an's

glück — — lich an's Land, sie glück — lich an's Land, sie glück — lich an's

glück — — lich an's Land, sie glück — lich an's Land, sie glück — lich an's

The first system of the musical score features three vocal staves (Soprano, Alto, and Bass) and a piano accompaniment. The vocal parts are in a homophonic setting, with each voice part singing the same lyrics. The piano accompaniment consists of a right-hand part with a flowing sixteenth-note pattern and a left-hand part with a more rhythmic, dotted pattern. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4.

Land, sie glück — lich an's Land.

Land, sie glück — lich an's Land.

Land, sie glück — lich an's Land.

The second system of the musical score continues the vocal and piano parts. The vocal parts conclude their phrases with a final note and a fermata. The piano accompaniment continues with the same patterns, featuring a crescendo marking and a forte (f) dynamic marking. The system ends with a double bar line.

(O fass' Muth, geliebte Seele.)

aus der Oper: Der blinde Harfner, Musik von Ad. Gyrowetz.

*Allegro moderato.**Adolph**Rosa.*
*Adolph**Pianoforte*

O fas-se Muth, ge-lieb-te See-le, theure Ro-sa!

trö-ste dich! Nicht ver-za-ge, mich er-wäh-le, mich er-wäh-le dir zum Schützer,

*à piacere.**a tempo.**Rosa.*

bau' auf mich, theure Seele, bau' auf mich! Kann ich Ar-me Hoffnung fas-sen,

colla parte.

Kann ich Ar-me! Hoffnung fassen? wer ver-lei-het, wer ver-lei-het Hül-fe mir

wer ver-lei-het Hül-fe mir? ach, auch Ihr, Ihr, Ihr seid ver-

las-sen. Arm, wie Rosa, seid auch ihr, arm, wie Ro-sa, arm, wie Ro-sa, seid auch ihr;

ad libitum.

cres. p f p

colla parte.

à tempo.

Adolph. Rosa. Adolph.

Mir winkt ein glücklich froher Le-ben. O trauet doch der Hoffnung nicht! Vielleicht kann ich dir Reichthum

Rosa.

ge-ben. Ich weiche nicht von mei-ner Pflicht. Des Va-ters Schicksal, ja, sein Schicksal will ich

p cres. f p

tra - gen. *ad libitum.* Ich fühle Muth euch zu ent-

Ich theile das Geschick mit euch. ich theile das Geschick mit euch.

colla parte.

Adolph. *Rosa.* *à piacere.* *Andante.*

sa - gen. O Rosa, Lie - be macht uns reich! Nein, nein, es kann nicht sein. Ich kann den Reichthum

f *p* *Andante.*

flie - hen, ich kann ihn fliehen, kann bet - teln, bet - teln, kann betteln um mein

ad libitum. *Adolph.*

Brod. Mit meinem Vater will ich zie - hen, ihm treu, bis in den Tod. Mit Ro - sen will ich

colla parte *p*

zie — hen, für Sie er — bet — teln Brod. In ei — ne Wüste fliehen, Ihr treu, bis in den Tod, ja — bis in den Tod.

Allegro. *Rosa.*
Nein, nein, nein, nein, du entkomst mir nicht. Er — ge — ben meiner

cres. *f* *ff* *f* *p*

Pflicht, verlang ich Schätze nicht. Sie sehn mich ferner nicht, nein, sie sehn mich fer — ner

Dich ret — ten, sei die er — ste Pflicht, ja, sei die er — ste

nicht, nein, mich fer-ner nicht. Ich kann den Reichthum fliehen, kann betteln um mein Brod.

Pflicht, ja, die er-ste Pflicht. Mit Rosen will ich zie-hen, für

f. p.

cres.

Ich kann den Reichthum fliehen, mit meinem Vater ziehen, ihm treu, bis in den

Sie er-bet-teln Brod, ja, für Sie, für Sie erbetteln Brod. Mit Rosen will ich ziehen, ihr treu, bis in den

sp. p. *cres.*

ff. Tod, ihm treu, bis in den Tod. Er-ge-ben mei-ner Pflicht, ver-lang ich Schä-tze

ff. Tod, ihr treu bis in den Tod. Nein, nein, ich lass dich nicht, dich

p.

nicht. Er-ge-ben meiner Pflicht, ver-lang' verlang ich Schä-tze nicht. *Più mosso.*
 retten, sei mir Pflicht. O nein, ich lass dich
 Er-ge-ben mei-ner Pflicht, verlang ich
 nicht, dich ret-ten, dich ret-ten, sei mir Pflicht, o nein, ich lass dich nicht, dich ret-ten
 Reich-thum nicht, verlang' ich Reich-thum, Reich-thum nicht.
 sei mir Pflicht, mich blen-det Reich-thum, Reich-thum nicht.

N^o 29.

Duett für Alt und Tenor.

(Fern von Schmerz, fern von Klagen.)

aus der Oper: Die Braut, Musik von D.F.E. Auber.*Andante con moto.*

(Charlotte)

Charlotte.
Fritz.

Pianoforte. *f* *p* *f* *p*

Fern von Schmerz, fern von Klagen, heiter

trug ich mein Geschick, bald kehrt dann in schönern Ta - - gen in das Herz Ruh zu -

(Fritz) (Charlotte)

rück. Heiter soll mein Loos ich tra - gen, scherzend tragen des Lebens Müh, und stets sich selber

Andante cantabile.

sa - gen, ich sagte mir. Wer wird in Ju - gend - fül - le lie - bens -

Nun wohl an, wohl an, was sagten sie?

wür - dig, reich und fein, um ei - ne Mäd - chen - gril - le sich grä - men, und trostlos sein, wer würde trostlos

sein.

Selbst in der Ju - gend - fül - le lie - bens - wür - dig, reich und fein, bringt sol - che Mäd - chen

p

Die Fal - - - - - sche würd' ich flie - - - - - hen, die
gril - le treuen Her - zen die grösste Pein.

un - - - - - werth mei - - - - - ner Hand, die Fal - - - - - sche würd' ich flie - - - - - hen, die
Die Fal - - - - - sche würd' ich mei - - - - - den, die

un - - - - - werth mei - - - - - ner Hand, bald für andre er - glü - hen, die ge - treu ich erfand, wo mir
un - - - - - werth mei - - - - - ner Hand,

fp

p

Freu den blühen, gab ich Herz und Hand, mein Ver-mö-gen, Herz und Hand, ja mein Ver-mö-gen, Herz und

ja, mein Ver-mö-gen, Herz und

Hand. Hört es die Un-ge-treu e,

Hand.

nagt ihr Herz die Reu e und Schmerz, Verzweiflung wü-thet in der

Allegro non troppo.

Brust, in der fal-schen Brust.

Reue, Schmerz und Wuth in der fal-schen Brust, Ha! wel-che

Ha! wel-che Won-ne,

Won-ne ge-währt die Ra-che, wenn sie dem Hoh-ne und dem Gram er-liegt, Ha! wel-che Won-ne,

ge-währt die Ra-che, wenn sie dem Hoh-ne und dem Gram er-liegt,

ge-währt die Ra-che, wenn sie dem Hoh-ne und dem Gram er-liegt,

o welche Won-ne, o welche Won-ne, gewährt die Ra-che, gewährt die Ra-che, wenn sie dem Hoh-ne,

ja, ver-bannt ist Lieb aus dem Her-zen, ich will mich

wenn sie dem Hoh-ne und ihrem Grame unter-liegt, und ihrem Grame un-ter-liegt, o welche Won-ne, o welche Won-ne

wei-den an ihrem Schmerz, ja, noch heu-te

gewährt die Ra-che, gewährt die Ra-che, wenn sie dem Hoh-ne, wenn sie dem Hoh-ne und ihrem Grame unter-

geb ich die Hand ei-ner an-der-n, de-ren Blick nicht

liegt, an ih-rem Schmerz will ich mich wei-
 den, sie wer-de be-straft, an ih-rem
 trägt, an ih-rem Schmerz will ich mich wei-
 den, sie wer-de be-straft, an ih-rem

Schmerz will ich mich wei-
 den, sie wer-de be-straft, sie sei be-
 Schmerz will ich mich wei-
 den, sie wer-de be-straft, sie sei be-

cres

straft, sie sei be-straft, sie sei be-straft.
 straft, sie sei be-straft, sie sei be-straft.

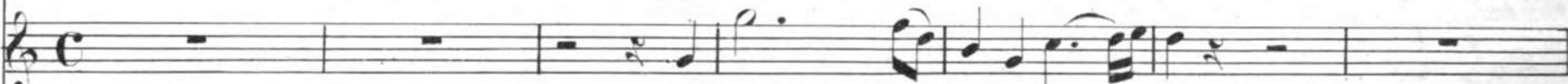
f *ff*

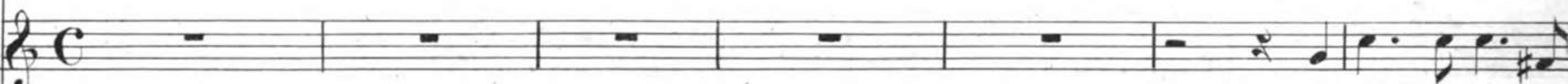
N^o 30.

Terzetto,

aus der Oper: *Cantemire* von F. E. Fesca.

Cantemire  *Sie naht, die grosse Stunde!* *sie naht, die grosse*

Ahaz.  *Es naht das Glück im Bun — de,*

Zamir.  *Die Gottheit steh' euch*

Allegro agitato.  *Stunde!* *sie naht, die grosse Stunde! Wie schlägt das Herz so froh — und bang,*

er naht das Glück im Bun — — de! *Wie*

bei! *Die Gott — heit steh' euch bei!* *Ver — weilt, o*



wie schlägt das Herz so froh und bang, so froh und bang, wie schlägt das Herz so
schwillt die Brust im mächtigen Drang, wie schwillt die
Freunde, nicht zu lang! Die Gottheit steh' euch bei, die
froh und bang, so froh und bang, wie schlägt das Herz so froh und bang, wie schlägt das Herz so froh und
Brust im mächtigen Drang, wie schwillt die Brust im mächtigen Drang, wie schwillt die Brust im mächtigen
Gott - heit steh' euch bei, verweilt, o Freunde, nicht zu lang, verweilt, o Freunde, nicht zu

bang! sie naht, diegrosse Stunde! Wieschlägt das Herz so froh und bang, so froh und
Drang! Wieschwillt die Brust im mächtigen
lang!
cres. decres. p

bang, Wieschlägt das Herz so froh und bang, wie schlägt das Herz so froh und bang!
Drang, wie schwillt die Brust im mächtigen Drang, wie schwillt die Brust im mächtigen Drang!
ver-weilt, o Freun-de, nicht zu lang, ver-weilt, o Freun-de, nicht zu lang!
Ob.

un poco più moto.

Wenn das schö — — ne Werk — — ge — lun — —

Wenn das schö — — ne Werk ge — — lun — —

Wenn das schö — — ne Werk ge — — lun — —

Viol.

f

f

pp

pp

gen, und die Gott — — heit gün — — stig war, halten wir uns froh um —

gen, und die Gott — — heit gün — — stig war, halten wir uns froh um —

gen, und die Gott — — heit gün — — stig war, halten wir uns froh um —

Three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are: *schlun - gen, bringen Dan — — — ker 0 — — pfer dar!*

The piano part features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand.

Three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are: *Wenn das schö — — ne Werk ge — — lun — — gen, und die*

The piano part continues with the same eighth-note accompaniment pattern.

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

poco cres.

dim.

schlun — — gen, bringen Dank — — ke O — — pfer dar, bringen

dim.

schlun — — gen, bringen Dank — — ke O — — pfer dar, bringen

dim.

schlun — — gen, bringen Dank — — ke O — — pfer dar, bringen

p

dim.

Dan — — kes 0 — — pfer dar, bringen Dan — — kes 0 — — pfer

Dan — — kes 0 — — pfer dar, bringen Dan — — kes 0 — — pfer

Dan — — kes 0 — — pfer dar, bringen Dan — — kes 0 — — pfer

The first system of the musical score features three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in treble clef, and the piano part is in grand staff (treble and bass clef). The lyrics are written below each vocal staff. The piano accompaniment consists of flowing sixteenth-note passages in the right hand and sustained chords in the left hand.

dar!

dar!

dar!

pp

pp

pp

The second system continues the musical score. The vocal parts end with the word "dar!". The piano accompaniment continues with similar flowing patterns. Dynamic markings include *pp* (pianissimo) for the piano part.

Andantino con moto.

(Duett.)

von Richini.

Sopr. 1. Der Frühling ist ge zo-gen, der Sommer ist ent-flohn, doch fliessen warme Wogen, doch klingt noch süsser

Sopr. 2. Der Frühling ist ge zo-gen, der Sommer ist ent-flohn, doch fliessen warme Wogen, doch klingt noch süsser

Pianoforte *p* *dol.* *fp* *fp*

Ton. doch klingt noch süsser Ton, doch klingt noch süs-ser Ton. Es fliesst aus Je-su Her-zen, es

Ton, doch klingt, doch klingt noch süsser Ton, doch klingt, doch klingt noch süs-ser Ton. Es fliesst aus Je-su Her-zen, es

grec. *p* *rf* *p*

spricht aus Je-su Mund ein Quell der Lust und Schmerzen, wie ehemals noch zur Stund, so noch zur Stund, so noch zur

spricht aus Je-su Mund ein Quell der Lust und Schmerzen, wie ehemals noch zur Stund, so noch zur

rf *p*

Stund, so noch zur Stund, so noch zur Stund. Wir wollen nach dir blick - ken, o Licht, das e - wig brennt, und ernstlich uns be -

Stund, so noch zur Stund. Wir wollen nach dir blick - ken, o Licht, das e - wig brennt, und ernstlich uns be -

schicken zum se - li - gen Ad - vent, und ernstlich uns be - schi - chen, be - schicken *p* zum se - li -

schicken zum se - li - gen Ad - vent, und ernstlich uns be - schi - chen, be - schicken *p* zum se - li -

gen Ad - vent, zum se - li - gen Ad - vent. *cres.*

gen Ad - vent, zum se - li - gen Ad - vent. *cres.*

cres. *f*

*Allegro.*aus der Oper: *Fidelio*, von L. van Beethoven.

Florestan.

Pianoforte

Euch wer- de Lohn in bes- sern Welten, der Him- mel, der Him- mel hat

euch mir ge- schickt.

O

Dank! ihr habt mich süß er- quicht, ich kann die Wohlthat, ich

Rocco. (bei Seite zu Leonoren.)

kann sie nicht ver- gel- ten, ich kann sie nicht, ich kann sie nicht ver- gelten:

Ich labt' ihr

Leonore (für sich)

gern, den ar- men Mann, es ist ja bald um ihn ge- than.

Wie hef- tig po- chet die- ses

Florestan.

Herz, es wogt, es wogt, es wogt in Freud' und schar — fem Schmerz. Bewegt seh'

fp *fp* *fp* *fp* *f* *p*

Wie hef — tig po — chet die — ses Herz! *Rocco.* die — ses

ich den Jüng — ling hier. Ich thu' was mei — ne Pflicht ge — beut. *Flor:* Und Rüh — rung zeigt auch die — ses

mf *p*

Herz, die heh — re bange Stunde winkt, die Tod mir, o — der Ret — tung bringt, die Tod, oder

Mann, o Gott, o Gott, du sendest Hoffnung mir, dass ich sie noch gewinnen kann, dass ich sie noch ge —

Ich thu' was meine Pflicht gebet, doch hass' ich al — le Grausamkeit, doch hass' ich al — le

cres

Leonore. (leise zu Rocco.)

Ret — — — tung bringt.

win — — — nen kann.

Grau — sam — — keit.

f *p* *cres* *p*

Rocco.

Brod, ja seit zwei Tagen trag ich es immer schon bei mir.

Ich mögte gern, doch sag' ich

cres *p*

dir, das hiesse wirklich zu viel wagen, das hiesse wirklich zu viel wa — gen, zu viel wa — gen, ja zu viel

cres. *f* *p* *fp* *fp*

Leonore. *(schmeichelnd.)* *Rocco.*

wagen. Ach! Ihr lab — tet gern den ar — men Mann. Das geht nicht

Leonore. (schmeichelnd.) *Rocco.* *Leonore.*

an, das geht nicht an. Es ist ja bald um ihn ge — than. Das geht nicht an, das geht nicht an. Es ist ja

cres *f* *p*

(In grösster Bewegung ihm das Brod reichend.)

bald um ihn ge — than, um ihn ge — than. Da

Rocco. So sei es, ja, so sei's, du kannst es wagen.

cres. *mf* *p* *sf* *cres.*

Florestan. (Leonorens Hand)

nimm, da nimm das Brod, du armer, du ar-mer Mann, du armer, du armer Mann. O Dank dir, Dank, o

cres. sfp p cres

ergreifend und an sich drückend)

Dank! o Dank! euch, euch wer-de Lohn in bes-tern

cres p

der Hin-mel schik-ke Ret-tung dir, dann wird mir ho-her Lohn, mir

Welten, der Himmel hat euch mir, euch mir gesücht, o Dank! o Dank! der Himmel

Mich rühr-te oft dein Lei-den hier, doch Hül-fe, doch Hül-fe

(Piano accompaniment continues with dense chordal textures)

ho - her Lohn ge - währt, dann wird mir hoher, ho - her Lohn ge - währt. Ihr labt ihn
 (für sich)
 hat euch mir geschickt, o Dank! o Dank! ihr habt mich süß er - quicht, bewegt seh' ich den Jüngling hier, auch Rührung
 (zu Leon.)
 war mir streng verwehrt, doch Hülfe, Hülfe war mir streng, streng verwehrt. Ich labt' ihn gern, den armen Mann, er ist ja

cres. mf f p

Un poco più All?

gern, den armen Mann, den armen, ar - men, ar - men Mann.
 zeigt mir die - ser Mann, o wenn ich sie ge - win - nen kann, o dass ich euch nicht lohnen kann, nicht lohnen
 bald um ihn ge - than, den ar - men, ar - men, ar - men Mann. *Un poco più All?*

O mehr, als ich er-tra-gen, er-tra-gen kann, o mehr, als ich ertragen kann, als ich er-tra

kann, euch nicht loh-nen kann, o dass ich euch nicht lohnen,

es ist ja bald um ihn ge-than, es ist ja bald um ihn ge-

sf *p* *cres.*

— gen, er-tra-gen kann, o mehr, als ich er-tra-gen kann, als ich er-tra — gen

loh-nen, nicht loh-nen kann, o Dank! o Dank! ich kann die Wohl-that nicht ver-

than, um ihn ge-than, es ist ja bald um ihn gethan, es ist ja bald um ihn ge-

sf *p* *sf* *sf* *sf* *sf*

kann, du armer Mann, du armer Mann, o mehr, als ich er-tra-gen kann, als ich er-

gel-ten o Dank! o Dank! o Dank! o dass ich euch nicht lohnen kann, dass ich euch nicht

than, es ist ja bald um ihn gethan, der ar-me Mann, der ar-me Mann, es ist ja

sf *sf* *cres* *p*

tra — gen kann, ja, als ich er-tra — gen kann, er-tra — gen kann.

loh — — nen kann, dass ich euch nicht loh — — nen kann, nicht loh-nen kann.

bald um ihn gethan, ja, es ist ja bald um ihn gethan, der arme, ar-me Mann.

pp *colla parte* *decres.* *pp*

sempre piano.

N° 33.

Duett

aus dem *Stabat Mater* von Pergolesi.*Largo.*

Sopr. 1.

Quis est homo qui non fletet Chri-sti Matrem si vi-de-ret, in tan-to suppli-ci-o?
 Wer wird Zähren sanften Mitteils nicht mit diesen Frommen weinen, die Herr dich im To-de sahn?

Pianof.

Sopr. 2

quis non posset con-tri-sta-ri, pi-am matrem con-tem-pla-ri, do-len-tem cum Fi-li-o?
 Wer mit ihnen nicht ver-stum-men, nicht wie sie in Schmerz versinken, die Herr dich im To-de sahn?

quis est homo qui non fletet Chri-sti matrem si vi-de-ret in tan-to suppli-ci-o?
 wer wird Zähren sanf-ten Mitteils nicht mit die-sen Frommen weinen, die Herr dich im To-de sahn?

quis non posset con-tri-sta-ri, pi-am matrem con-tem-pla-ri, do-
 wer mit ihnen nicht verstummen, nicht wie sie vor Schmerz versinken, die

fp *fp* *pf*

Allegretto.

quis, quis? Pro pec-ca tis su ae gen-tis,
wer, wer? Wer wird sich nicht in nig freu-en,
len-tem cum-fi-li-o? quis, quis? Pro pec-ca tis su ae gen-tis,
Herr dich im To-de sahn? wer, wer? Wer wird sich nicht in nig freu-en,

pf p f Allegretto p f

vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-tum,
dass der Gott Ver-söh-ner ih-nen, Him-mel dei-nen Vor-schmack gab,
vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-tum
dass der Gott Ver-söh-ner ih-nen, Him-mel dei-nen Vorschmack gab.

p f p f

vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-
Ach, dass Je sus Chri-stus ih-nen, Him-mel dei-nen Vor-schmack
vi dit Je sum in tor-men-tis et fla-gel-lis sub-di-
Ach, dass Je sus Chri-stus ih-nen, Him-mel dei-nen Vorschmack

p

tum, et fla - gel - lis sub - di - tum.
gab, Him - mel dei - nen Vor - schmack gab.

tum, et fla - gel - lis sub - di - tum.
gab, Him - mel dei - nen Vorsmack gab.

pf *f*

Nº 34. Zwei Uebungsstücke für Sopran und Alt, von H.A. Praeger.

Grave.

mit kräftiger Stimme vortragend.

Soprano. *Be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus, qui venit in no - mi - ne Domini qui venit qui venit in*

Alto. *Be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus, qui venit qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi -*

Pianoforte *mf*

Three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are: *schlun - gen, bringen Dan — — — ker 0 — — pfer dar!*

The piano part features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with quarter notes and rests.

Three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are: *Wenn das schö — — ne Werk ge — — lun — — gen, und die*

The piano part continues with a similar melodic pattern in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

Gott — — heit gün — stig war, halten wir uns froh um —

poco cres.

dim.

schlun — — gen, bringen Dan — — kes O — — pfer dar, bringen

dim.

schlun — — gen, bringen Dan — — kes O — — pfer dar, bringen

dim.

schlun — — gen, bringen Dan — — kes O — — pfer dar, bringen

p

dim.

Three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are: *Dan — — kes 0 — — pfer dar, bringen Dan — — kes 0 — — pfer*. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic line in the left hand, with various ornaments and slurs.

Continuation of the musical score. The vocal staves end with the word *dar!*. The piano accompaniment continues with a melodic line in the right hand and a harmonic line in the left hand, featuring various ornaments and slurs. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Andantino con moto.

(Duett.)

von Righini.

Sopr. 1. *Der Frühling ist ge- zo- gen, der Sommer ist ent- flohn, doch fließen warme Wogen, doch klingt noch süßer*

Sopr. 2. *Der Frühling ist ge- zo- gen, der Sommer ist ent- flohn, doch fließen warme Wogen, doch klingt noch süßer*

Pianoforte *p dol. fp*

Ton. *doch klingt noch süßer Ton, doch klingt noch sü- ser Ton. Es fließt aus Je- su Her- zen, es*

Ton, doch klingt, doch klingt noch süßer Ton, doch klingt, doch klingt noch sü- ser Ton. Es fließt aus Je- su Her- zen, es

cres. p rf p

spricht aus Je- su Mund ein Quell der Lust und Schmerzen, wie ehemals noch zur Stund, so noch zur Stund, so noch zur

spricht aus Je- su Mund ein Quell der Lust und Schmerzen, wie ehemals noch zur Stund, so noch zur

rf p

Stund, so noch zur Stund, so noch zur Stund. Wir wollen nach dir blik-ken, o Licht, das e-wig brennt, und ernstlich uns be-

Stund, so noch zur Stund. Wir wollen nach dir blik-ken, o Licht, das e-wig brennt, und ernstlich uns be-

schicken zum se-li-gen Ad-vent, und ernstlich uns be-schi-cken, be-schicken *p* zum se-li-

schicken zum se-li-gen Ad-vent, und ernstlich uns be-schi-cken, be-schicken *p* zum se-li-

gen Ad-vent, zum se-li-gen Ad-vent. *cres.*

gen Ad-vent, zum se-li-gen Ad-vent. *cres.*

cres. *f*

Nº 32.

Terzetto,

aus der Oper: *Fidelio*, von L. van Beethoven.*Allegro.*

Florestan.

Pianoforte

Euch wer- de Lohn in bes- sern Welten, der Him- mel, der Him- mel hat

euch mir ge- schickt. O Dank! ihr habt mich süß er- quickt, ich kann die Wohlthat, ich

kann sie nicht ver- gel- ten, ich kann sie nicht, ich kann sie nicht ver- gelten: Ich labt' ihr

gern, den ar- men Mann, es ist ja bald um ihn ge- than. Wie hef- tig po- chet die- ses

tr

cres

mf

sf

Leonore (für sich)

Rocco. (bei Seite zu Leonore.)

Florestan.

Herz, es wogt, es wogt, es wogt in Freud' und schar — fem Schmerz. Bewegt seh'

fp *fp* *fp* *fp* *f* *p*

Wie hef — tig po — chet die — ses Herz! *Rocco.* *Flor:* die — ses

ich den Jüng — ling hier. Ich thu' was mei — ne Pflicht ge — beut. Und Rüh — rung zeigt auch die — ses

mf *p*

Herz, die heh — re bange Stunde winkt, die Tod mir, o — der Ret — tung bringt, die Tod, oder

Mann, o Gott, o Gott, du sendest Hoffnung mir, dass ich sie noch gewinnen kann, dass ich sie noch ge —

Ich thu' was meine Pflicht gebeut, doch hass' ich al — le Grausamkeit, doch hass' ich al — le

cres

Leonore. (*leise zu Rocco.*)

Ret — — — tung bringt.

Dies Stüchchen

win — — — nen kann.

Grau — sam — keit.



Rocco.

Brod, ja seit zwei Tagen trag ich es immer schon bei mir.

Ich möchte gern, doch sag' ich



dir, das hiesse wirklich zu viel wagen, das hiesse wirklich zu viel wa — gen, zu viel wa — gen, ja zu viel



Leonore. *(schmeichelnd.)* *Rocco.*

wagen. Ach! Ihr lab — tet gern den ar — men Mann. Das geht nicht

Leonore. (schmeichelnd.) *Rocco.* *Leonore.*

an, das geht nicht an. Es ist ja bald um ihn ge — than. Das geht nicht an, das geht nicht an. Es ist ja

cres *f* *p*

(In grösster Bewegung ihm das Brod reichend.)

bald um ihn ge — than, um ihn ge — than. Da

Rocco.

So sei es, ja, so sei's, du kannst es wagen.

cres. *mf* *p* *sf* *cres.*

Florestan. (Leonorens Hand)

nimm, da nimm das Brod, du armer, du armer Mann, du armer, du armer Mann. O Dank dir, Dank, o

cres. *sfp* *cres*

ergreifend und an sich drückend

Dank! o Dank! euch, euch werde Lohn in bes-sern

cres *p*

der Him-mel schik-ke Ret-tung dir, dann wird mir ho-her Lohn, mir

Welten, der Himmel hat euch mir, euch mir geschickt, o Dank! o Dank! der Himmel

Mich rühr-te oft dein Lei-den hier, doch Hül-fe, doch Hül-fe

ho - her Lohn ge - währt, dann wird mir hoher, ho - her Lohn ge - währt. *Ihr labt ihn*

hat euch mir geschickt, o Dank! o Dank! *(für sich)* ihr habt mich süß er - quicht, bewegt seh' ich den Jüngling hier, auch Rührung

war mir streng verwehrt, doch Hülfe, *(zu Leon.)* Hülfe war mir streng, streng verwehrt. Ich labt' ihn gern, den armen Mann, er ist ja

cres. mf f p

Un poco più All?

gern, den armen Mann, den armen, ar - men, ar - men Mann.

zeigt mir die - ser Mann, o wenn ich sie ge - win - nen kann, o dass ich euch nicht lohnen kann, nicht lohnen

bald um ihn ge - than, den ar - men, ar - men, ar - men Mann. *Un poco più All?*

O mehr, als ich er-tra-gen, er-tra-gen kann, o mehr, als ich ertragen kann, als ich er-tra

kann, euch nicht loh-nen kann, o dass ich euch nicht lohnen,

es ist ja bald um ihn ge-than, es ist ja bald um ihn ge-

sf *p* *cres.*

— gen, er-tra-gen kann, o mehr, als ich er-tra-gen kann, als ich er-tra — gen

loh-nen, nicht loh-nen kann, o Dank! o Dank! ich kann die Wohl-that nicht ver-

than, um ihn ge-than, es ist ja bald um ihn gethan, es ist ja bald um ihn ge-

sf *p* *sf* *sf* *sf* *sf*

kann, du armer Mann, du armer Mann, o mehr, als ich er-tra-gen kann, als ich er-

gel-ten o Dank! o Dank! o Dank! o dass ich euch nicht lohnen kann, dass ich euch nicht

than es ist ja bald um ihn gethan, der ar-me Mann, der ar-me Mann, es ist ja

sf sf cres p

tra — gen kann, ja, als ich er-tra — gen kann, er-tra — gen kann.

loh — — nen kann, dass ich euch nicht loh — — nen kann, nicht loh-nen kann.

bald um ihn gethan, ja, es ist ja bald um ihn gethan, der arme, ar-me Mann.

pp colla parte decres. pp

sempre piano.

N° 33.

Duett

aus dem Stabat Mater von Pergolesi.

Largo.

Sopr. 1.

Quis est homo qui non fletet Chri-sti Matrem si vi-de-ret, in tan-to suppli-ci-o?
 Wer wird Zähren sanften Mitteils nicht mit diesen Frommen weinen, die Herr dich im To-de sahn?

Pianof. *p*

Sopr. 2

quis non posset con-tri-sta-ri, pi-am matrem con-tem-plari, do-len-tem cum Fi-li-o?
 Wer mit ihnen nicht ver-stum-men, nicht wie sie in Schmerz versinken, die Herr dich im To-de sahn?

quis est homo qui non fletet Chri-sti matrem si vi-de-ret in tan-to suppli-ci-o?
 wer wird Zähren sanf-ten Mitteils nicht mit die-sen Frommen weinen, die Herr dich im Tode sahn?

quis non posset con-tri-sta-ri, pi-am matrem con-tem-plari, do-
 wer mit ihnen nicht verstummen, nicht wie sie vor Schmerz versinken, die

fp *sp* *pf*

Allegretto.

quis, quis? Pro pec-ca tis su ae gen-tis,
 wer, wer? Wer wird sich nicht in nig freu-en,
 len-tem cum-fi-li-o? quis, quis? Pro pec-ca tis su ae gen-tis,
 Herr dich im To-de sahn? wer, wer? Wer wird sich nicht in nig freu-en,
 pf p f Allegretto p f

vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-tum,
 dass der Gott Ver-söh-ner ih-nen, Him-mel dei-nen Vor-schmack gab,
 vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-tum
 dass der Gott Ver-söh-ner ih-nen, Him-mel dei-nen Vorsmack gab.
 p f p f

vi dit Je sum in tor-men-tis, et fla-gel-lis sub-di-
 Ach, dass Je sus Chri-stus ih-nen, Him-mel dei-nen Vor-schmack
 vi dit Je sum in tor-men-tis et fla-gel-lis sub-di-
 Ach, dass Je sus Chri-stus ih-nen, Him-mel dei-nen Vorsmack
 p

tum, et fla - gel - lis sub - di - tum.
gab, Him - mel dei - nen Vor - schmack gab.

tum, et fla - gel - lis sub - di - tum.
gab, Him - mel dei - nen Vorschmack gab.

pf *f*

Nº 34. Zwei Uebungsstücke für Sopran und Alt, von H.A. Praeger.

Grave.

mit kräftiger Stimme vortragend.

Soprano.

Be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus, qui venit in no - mi - ne Domini qui venit qui venit in

Alto.

Be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus, qui venit qui ve - nit in no - mi - ne Do — mi -

Pianoforte

mf

no - mi - ne Do - mi - ni be - ne - dictus, be - ne - dictus, be - ne - dic - tus

ni in no - mi - ne Do - mi - ni be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus qui ve - nit in

qui ve - nit qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni be - ne - dic - tus

no - mi - ne Do - mi - ni qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni be - ne - dic - tus, be - ne - dictus qui

cres.

qui ve - nit qui ve - nit qui ve - nit qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni qui ve - nit qui

ve - nit qui ve - nit qui ve - nit qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni qui ve - nit qui ve - nit

fz *f*

Moderato.

ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni. Do-na do-na no-bis

qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni.

pa-cem do-na no-bis no-bis-pa

Do-na do-na no-bis pa-cem, do-na do-na

cem do-na do-na no-bis pa-cem

na no-bis pa-cem do-na

mf

tr

do-na no-bis pacem do-na no-bis pa-

no-bis do-na no-bis pa-cem, do-na no-

cem dona nobis pa-cem do-na no-bis do-na

bis pa-cem, do-na no-bis

no-bis do-na no-bis pa-cem, pa-cem, do-na

do-na no-bis, do-na no-bis pa-cem pa-cem do-na no-bis

N^o 36.

Weihnachten.

von Rink.

Muertoso.

Sopr. 1.

Sopr. 2.

Pianof.

Em-por zu Gott mein Lob - ge-sang! Er

Em-por zu Gott mein Lob - ge-sang! Er

dem der En-gel Lied er-klang, der ho-he Freuden-tag ist da, lob-sin-get ihm! Halle-

dem der En-gel Lied er-klang, der ho-he Freuden-tag ist da, lob-sin-get ihm! Halle-

lu-ja! Halle-lu-ja! Halle-lu-ja!

lu-ja! Halle-lu-ja! Halle-lu-ja!

2. Rein wie der Engel Harfenklang,
Steig auf du hoher Lobgesang!
Der Tag, der Freudentag ist da,
Ihr Christen jauchzt: Halleluja!